



Der europäische Green Deal

Nachhaltige Industrie – zirkuläre Wirtschaft

Der europäische Green Deal soll das Fundament für eine nachhaltige EU schaffen und verspricht nicht weniger als eine umfangreiche Transformation der europäischen Wirtschaft. Die neue Wachstumsstrategie soll Europa den Weg zu einer modernen, ressourceneffizienten und kreislauforientierten Wirtschaft weisen und gleichzeitig deren Wettbewerbsfähigkeit steigern. Das alles unter der Prämisse der Klimaneutralität bis 2050. Mit diesen äußerst ambitionierten Zielsetzungen geht ein starker Veränderungsdruck einher, der die europäische Industrie nachhaltig verändern wird.

Der Weg zur nachhaltigen Industrie

Für den angestrebten, starken Impuls hat die EU-Kommission den Neuen Aktionsplan für die Kreislaufwirtschaft entwickelt. Dieser gibt als Zielbild eine branchenübergreifende Entkopplung der Ressourcennutzung vom wirtschaftlichen Wachstum bei gleichzeitiger, langfristiger Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit vor. Die folgenden drei Handlungsfelder zeigen die Relevanz für die deutsche Lack- und Druckfarbenindustrie auf:

Rahmen für nachhaltige Produktpolitik

Die EU-Kommission setzt auf das Design nachhaltiger Produkte, die Stärkung der Verbraucher sowie auf das Kreislaufprinzip. Dazu wurde bereits eine Ausweitung der Ökodesign-Richtlinie angekündigt. Auch soll der Verbraucher durch einheitliche und transparente Umweltaussagen, sogenannte Green Claims, qualifiziertere Kaufentscheidungen treffen können. Die Lack- und Druckfarbenindustrie unterstützt im Rahmen ihrer Produktverantwortung die Entwicklung von Konzepten zum ökologischen Fußabdruck (wie z.B. die PEF-Methodik) und nutzt, wo immer sinnvoll, bereits bestehende Instrumente (wie z.B. Umweltproduktdeklarationen [EPDs]).

Zentrale Produktwertschöpfungsketten

Das Handlungsfeld adressiert die Sektoren Verpackungen, Kunststoffe sowie Bauwirtschaft und Gebäude. Übergeordnetes Ziel ist eine optimierte Materialeffizienz durch erhöhten Rezyklat-Einsatz und Abfallvermeidung. Konkrete Initiativen wurden etwa zur Verringerung von Verpackungsabfällen und zur Novellierung der Bauprodukteverordnung auf den Weg gebracht; weitere Einzelmaßnahmen zu Mikroplastik und rezyklierten Kunststoffen sind angekündigt. Die Mitgliedsunternehmen des VdL liefern Produkte in alle diese Industriezweige und werden ihren Teil dazu beitragen, dass die Zielsetzungen des Green Deals erreicht werden können.

Weniger Abfall, mehr Wert

Zur verbesserten Abfallpolitik strebt die EU-Kommission die Förderung von Abfallvermeidung und des Kreislaufprinzips an. Dabei gilt die Abfallhierarchie *reduzieren, wiederverwenden* und *recyclieren*. Dazu soll ein gut funktionierender EU-Markt für Sekundärrohstoffe geschaffen werden. Für die Lack- und Druckfarbenindustrie werden die angekündigten Initiativen zu chemischen Stoffen sowie neue Richtlinien zur erweiterten Herstellerverantwortung relevant sein.

**Dafür
setzen
wir uns
ein**

✓ Design für Nachhaltigkeit, nicht für Recyclingfähigkeit

Recyclingfähigkeit darf kein Selbstzweck sein und ist nicht immer gleichbedeutend mit Nachhaltigkeit. Eine nachhaltige Betrachtung von Produkten muss z. B. auch den Beitrag zu den nachhaltigen Entwicklungszielen der UN berücksichtigen. Dazu zählen Langlebigkeit, Wert- und Nutzenerhalt von Produkten und Infrastrukturen sowie Produktsicherheit.

✓ Ganzheitliche Betrachtung der Lebenszyklen

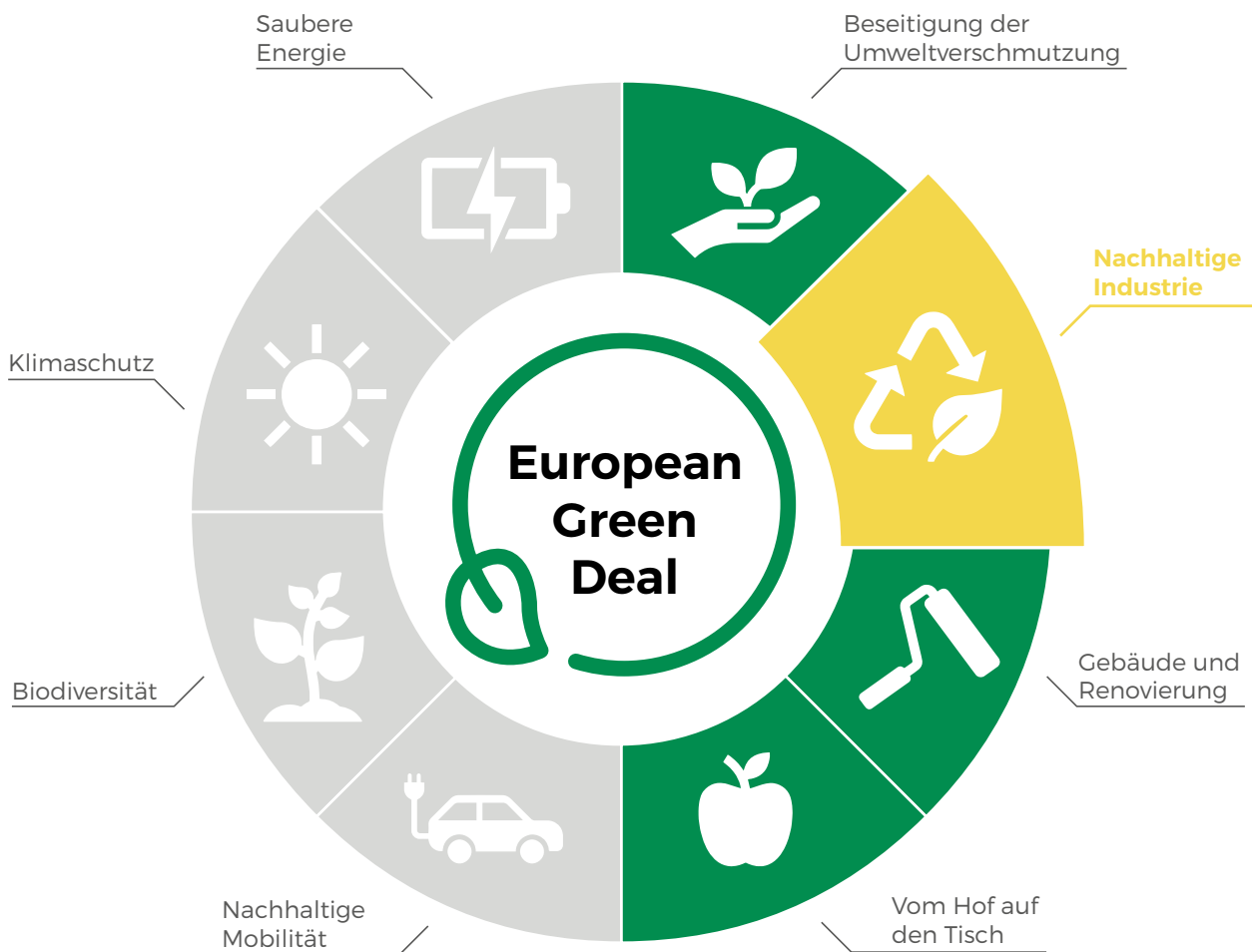
Die Verarbeitungsfähigkeit unserer Produkte über lange Zeit muss durch den Einsatz bestimmter chemischer Stoffe weiterhin möglich sein. Wasserbasierte Farben und Lacke müssen z. B. mit Konservierungsmitteln geschützt werden können, um deren Haltbarkeit zu gewährleisten. Abfälle werden folglich reduziert und damit ein Beitrag zur Ressourceneffizienz geleistet. Die sorgfältige Anwendung und eine verantwortungsvolle Verwendung ermöglichen dabei den sicheren Einsatz.

✓ Technologieoffenheit

Vordefinierte Produktmerkmale zur Recyclingfähigkeit hemmen das Innovationspotenzial der Unternehmen. Das widerspricht dem angestrebten Wandel zur nachhaltigen, zirkulären Wertschöpfung und beeinträchtigt die internationale Wettbewerbsfähigkeit.



Der europäische Green Deal für die deutsche Lack- und Druckfarbenindustrie



Lucas Schmidt-Wehrich

+49 (0) 69 2556 1702
schmidt-wehrich@vci.de
www.WirSindFarbe.de